

BRASILILIEN-INFO

Klosterstr. 11- 48455 Bad Bentheim

Tel.: 05924/7855555

Fax: 05924/7855556

Spendenkonto: DKM - Darlehnskasse Münster

IBAN: DE51400602650022444200

BIC: GENODEM1DKM

www.pater-beda.de

e-Mail: info@pater-beda.de



Weitere Altkleider-Sammelcontainer vom Aktionskreis mit neuem Design in Rheine, Hörstel und Damme aufgestellt.



Aktionskreis Pater Beda
Erster Altkleider – Container im Hörsteler Stadtgebiet

Der Aktionskreis Pater Beda, hier mit (von links) Udo Lohoff, Norbert Hergemöller, Willi Krause und Alfons Althelmig, hat seine Altkleidersammlungen von Sammelaktionen auf Standort-sammlungen umgestellt.



Der erste Container im Stadtgebiet Hörstel steht am Bevergner Burgplatz auf dem Grundstück der Bäckerei Peister.

Die Familie Peister hat dankenswerter Weise dem Aktionskreis den Platz zur Verfügung gestellt. Aus dem Erlös der Kleiderspenden werden Partnerprojekte im Nordosten Brasiliens gefördert. Die Kleiderspenden gehen an ein zertifiziertes Verwertungsunternehmen. Gerne würde der Kreis noch weitere Container in Gesamthörstel aufstellen.

Wer eine geeignete Privatfläche zur Verfügung stellen kann, möge sich bitte an Mitglieder des Aktionskreises wenden, oder sich informieren unter: www.pater-beda.de (pd)



Aktionskreis sammelt Altkleider



Über die Altkleidercontainer des Aktionskreises freuen sich (v.l.) Ludger Schulten und Udo Lohoff.

RHEINE. Der „Aktionskreis Pater Beda“ sammelt wieder Altkleider in Rheine. Mit Zustimmung der Stadt hat der Aktionskreis zehn neue Altkleidercontainer im Stadtgebiet aufgestellt. Mit den Erlösen aus den Kleiderspenden werden Projekte unterstützt, die sich in den ärmsten Regionen Brasiliens für die ausgegrenzten Menschen einsetzen, vor allem für Familien und Kinder in den Armutsvierteln der Großstädte und entrechtete Kleinbauern. Wer die Arbeit des Aktionskreises Pater Beda

durch seine Kleiderspende unterstützen möchte, findet die Container in Altenrheine und im Schotthock an folgenden Standorten: Bergstraße, Nähe Lambertihaus – Alter Lingener Damm, Wendeplatz am Lingener Damm – Am Stadtwalde, Ecke Bonifatiusstraße – Spielplatz Heinrich-Lübke-Straße – Lange Riege, Ecke Friedrich-Ebert-Ring – Rolandstraße, Ecke Herjurgstraße – Rönwenkamp, Ecke Tiroler Weg – Walschagenstraße, Ecke Bayernstraße.

www.pater-beda.de



15 Flüchtlinge halfen bei der letzten Sammelaktion in Holzwickedede fleißig mit.

40 Tonnen Spenden für den Aktionskreis Pater Beda

Mit vereinten Kräften Altpapier und Textilien eingesammelt

Von Nadine Przystow

Holzwickedede. Sie helfen anderen, obwohl sie selbst momentan auf Hilfe angewiesen sind – 15 Flüchtlinge aus der Rausinger Halle und der Unterkunft an der Massener Straße unterstützten den „Aktionskreis Pater Beda“ am Samstag bei seiner ersten Altpapiersammlung in diesem Jahr.

Nicht immer funktionierte die Verständigung auf Englisch einwandfrei. Aber Khalil Aars und Ahmad Sino aus Syrien wussten trotzdem, wofür sie gekommen waren. Im Lkw hielten sie Ausschau nach Säcken, Tüten und Kartons, die von den Holzwickedern sorgfältig am Straßenrand abgelegt wurden.

Zügig luden die jungen Männer die Altpapier- und Kleiderspenden auf – je mehr es wurde, desto mehr mussten sie hier und da etwas verrücken, damit es passte. Nach etwas mehr als einer Stunde war die Ladefläche voll. Auf dem Platz von Louviers wurden anschließend die Container „gefüttert“.

Landwirte, Unternehmen und auch die Gemeinde selbst stellten zwar genügend Fahrzeuge zur Verfü-



Der Aktionskreis Pater Beda konnte sich wieder auf zahlreiche Helfer, darunter auch Flüchtlinge, die in Holzwickedede leben, verlassen. Manfred Bolle (r.) kam mit seinem Schlüter-Traktor.

Fotos: Przystow

gung, doch was die Manpower anbelangt, wäre es ohne die Flüchtlinge tatsächlich eng geworden. Denn wie bei vielen Vereinen und Organisationen ist auch beim Aktionskreis der Altersdurchschnitt recht hoch, sodass der eine oder andere Helfer aus gesundheitlichen Gründen ausfällt.

Durch die Teilnahme an der Aktion bekamen die Flüchtlinge außerdem einen Eindruck davon, was in Deutschland für die Dritte Welt getan werden kann und

welche Tradition speziell in Holzwickedede dahinter steckt. Vor über 50 Jahren war die Emschergemeinde nämlich der erste Ort, in dem Pater Beda die Sammlung einführte.

Dass auch Holzwickededes Neubürger Hilfe benötigen, blendeten die Ehrenamtlichen des Aktionskreises am Samstag jedoch nicht aus: „Wir haben ihnen vorher gesagt, wenn ihnen bei der Kleidung etwas gefällt oder sie etwas brauchen, dann können sie es mitnehmen“,

berichtet Wilfried Brinkmann. Beim abschließenden Imbiss, der traditionell von der Jungen Union betreut wird, musste dank der Geflügelwurst ebenfalls niemand verzichten.

Mit dem Ergebnis zeigte sich Wilfried Brinkmann nach knapp drei Stunden sehr zufrieden: „Heute war top.“ Insbesondere die rund zehn Tonnen Textilspenden überraschten ihn. Beim Altpapier konnte der Schnitt aus dem Vorjahr von ungefähr 30 Tonnen gehalten werden.

Dass trotz der Blauen Töne immer noch so viel zusammenkommt, liegt vor allem an der Vielzahl treuer Bürger, die sich im Keller oder in der Garage ein Eckchen freihalten und separat für die Aktion sammeln.

Der Erlös aus den gesammelten Altpapier- und Kleiderspenden kommt sozialen Projekten in Brasilien zugute. Zahlreiche Ausbildungsbetriebe konnten dadurch schon aufgebaut werden. Aktuell steht die Betreuung von Kindern im Vordergrund, damit diese nicht abrutschen und auf der Straße landen.



Ahmad Sino und Khalil Aars halfen bei der Aktion und stapelten die Spenden auf einem Lkw.

PROGRAMM

PARTNERBESUCH 2016

Vorträge | Aufführungen | Gottesdienste | Begegnungen

Projekt Nosso Lar

Im Projekt Nosso Lar erhalten insgesamt 120 Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten und familiär instabilen Verhältnissen die Möglichkeit über Bildungs- und Nachhilfeangebote sowie Alphabetisierungskurse ihre Chancen im brasilianischen Schulsystem zu verbessern. Kulturelle und sportive Angebote unterstützen Persönlichkeitsentwicklung- und –entfaltung und tragen zum Aufbau sozialer Kompetenzen bei.

Rollenspiele

Die Kinder und Jugendlichen haben sich über ein Jahr lang vorbereitet und neben Musik und Tanz vor allem einige Rollenspiele eingeübt, die von ihrem täglichen Leben sprechen. Dabei sind die Aufführungen dann ein Stück gelebtes Leben, so wie die jungen Menschen es selbst erlebt haben – eine Art „Theater der Unterdrückten“. Und natürlich wollen sie auch zeigen, was sie gelernt haben.



1. - 30. Juni 2016

In diesem Jahr kommen 11 Kinder und Jugendliche zur Partnerbegegnung nach Deutschland, die bereits seit einigen Jahren im Projekt Nosso Lar (Unser Heim/ Zuhause) betreut und gefördert werden. Sie kommen aus schwierigen Lebenswirklichkeiten, die geprägt sind von Armut, Kriminalität, Drogen, Arbeitslosigkeit, Alkohol, Prostitution und einer Perspektivlosigkeit in den Familien. Halbtags gehen sie in die staatlichen Schulen, in denen sie aber oft nichts lernen. Lehrer werden schlecht bezahlt und die Schulen haben keine ausreichende Infrastruktur usw.

Dann gehen sie ebenso halbtags ins Projekt und können hier ihre vielfältigen Begabungen erkunden und werden darin gefördert. Dazu erhalten sie einen individuell ange-

Foto unten: das leitende Ehepaar Edivânia u. Hélio Alves



Projekt NOSSO LAR

Stand: 20. Mai 2016



Aufführungen

Es soll mit den Aufführungen aufgezeigt werden, dass sich die Hilfe und der Austausch mit den Projektpartnern grundsätzlich und nachhaltig lohnt. Dabei soll auch eine echte Auseinandersetzung mit den Menschen in Armut geschehen und gleichzeitig verstehen helfen, wie Zusammenhänge und Abhängigkeiten unseres Lebens in Deutschland und Europa mit dem Leben der ungerecht Verarmten in der Welt verbunden ist.



Gruppenbild Seite 1, oben:
 Fernanda Miranda Ramiro, 14 J. –
 Yasmim Flor, 13 J. – Otávio Marques da Silva, 14 J. – José Edson de Araújo Santos Júnior, 16 J. – Vinicius de Carvalho Silva, 9 J. – Clara Luzia Gomes Barbosa, 12 J. – Arthur Costa Santana dos Santos, 15 J. – Pedro Henrique Barbosa Lima, 14 J. – Clarisse Mirian Gomes Barbosa, 16 J. – Jéssica de Araújo Santos, 14 J. – Anthony Kaio Rittir Demésio, 14 J.

passten Nachhilfeunterricht, damit sie wirklich weiterkommen und den Schulstoff verstehen. Aber es geht nicht nur darum. Über die Betreuungsangebote hinaus geht es darum, in der Projektgemeinschaft ein Vorbild für das Miteinander in einer Familie, in der Nachbarschaft und schließlich in der Gesellschaft zu leben. Viele Kinder und Jugendliche leben bei nur einem Elternteil oder bei Verwandten.

Ziele des Aktionskreises

- Sensibilisierung für mehr Engagement zugunsten einer gerechten Welt, durch Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit hin zu mehr Verständigung unter den verschiedenen Völkern, Kulturen und Religionen.
- Hilfe bei der Pflege eines intensiven Dialogs und der konkreten Partnerschaft zwischen Deutschland und Brasilien.
- Die „Sicht von unten“, die „Sicht der Verlierer“ darzustellen, wobei besonders darauf geachtet wird, die Fähigkeiten, die Kreativität und den Selbsthilfewillen der ungerecht verarmten Bevölkerung aufzuzeigen und zu verteidigen.

Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.
 Klosterstr. 11 - 48455 Bad Bentheim -
www.pater-beda.de



In einer Woche geht es los: Das Projekt Nosso Lar (Unser Zuhause) aus Juazeiro do Norte - Nordost-Brasilien kommt für fünf Wochen zum Aktionskreis Pater Beda. Sie bringen zwei Rollenspiele mit, ein ganzes Jahr von den Kindern und Jugendlichen vorbereitet und eingeübt. Sie haben diese nun vor großer Kulisse im Projekt selbst aufgeführt. Wir sind schon ganz gespannt und freuen uns auf diesen intensiven Austausch mit unserem langjährigen Partner. - Herzliche Einladung, kommt gerne zu den Veranstaltungen - hier das Programm vom 01.-30. Juni 2016:



Aktuelles hierzu auf unserer Facebook-Seite und Homepage: www.pater-beda.de

**Programm Partnerbesuch PROJEKT NOSSO LAR
Juazeiro do Norte/CE – Brasilien 2016
Vorträge-Aufführungen- Gottesdienste-Begegnungen**

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
30. Mai Ankunft 9:10 Uhr Frankfurt/M. Einüben der Aufführung	31. Mai Einüben der Aufführung 16-17 Uhr abholen Nordestino e.V.	1. Juni Nepomucenum Coesfeld Frau Schulte-Osthoff Mittags bei Fam. Logermann - Begegnung mit Helfern	2. Juni Geschw.-Scholl- Schule, Dalum -Begegnung/ Workshops -Sammlung Dalum 19:00 Uhr Pfarrei St. Bonifatius, Lingen (Kfd)	3. Juni Kloster Bardel/ Bad Bentheim Mittagessen Gruppe Nottuln 17 Uhr Begegnung Aktionskreis Gronau u. Epe	4. Juni 15:00 Uhr Wesel 25 Jahre Nordestino e.V. + Abend- veranstaltung	5. Juni 11 Uhr BR- Gottesdienst St. Marien Nordhorn 15 Uhr OASE, Gronau
6. Juni Einzug Salzbergen ----- 16-18 Uhr Holzwickede Begegnung m. Asylananten	7. Juni Missionsgymnasium Bardel 4+5 Std. / 6+7 Std. (5.-8. Klasse) Bad Bentheim Rathaus/ Bürgermeister u. Pfarrheim	8. Juni Ev. Gymnasium Nordhorn Start: 09:45 Uhr 15:00 Uhr SV Vorwärts NOH u. Pfarrei-Jugend (incl. Bürgermeister NOH)	9. Juni ----- 14-17 Uhr Programm Kindermissionswerk, Aachen + Begegnung u. Projektinfos	10. Juni 8:00 Uhr Gesamtschule Hünxe ----- 11:00 Uhr Gesamtschule Dinslaken	11. Juni Sammelaktion Schwerte ----- 17 Uhr Grillen Helfer Hemer	12. Juni 10 -16:30 Uhr Jahreshaupt- versammlung Aktionskreis Pater Beda in Bardel <i>Fahrt n. Friesoythe</i>
13. Juni Berufsschulen Rostrup – Bad Zwischenahn, Start 9:15 Uhr 15/16 Uhr Aktionskreis in Damme 19 Uhr Abend- veranstaltung für Helfer	14. Juni Begegnung Aktionskreis Ahaus-Alstätte etc. 12-15 Uhr <i>Fahrt nach Hemer</i> Begegnung/Grillen Aktionskreis Hemer-Ihmer	15. Juni 9:40 Realschule Am Hemberg, Iserlohn 13:00 Uhr Mittagessen Menden 14:30 Uhr Alten- u. Rentnergemeinschaft Menden-Lendringens <i>Fahrt n. Friesoythe</i>	16. Juni Papenburg Marien-Gymnasium 19:00 Uhr St. Marien Gottesdienst Begegnung Brasilien- Freundeskreis Papenburg	17. Juni Friesoythe Tier- u. Freizeitpark <i>Fahrt nach Holzwickede</i> 18 Uhr Messe u. „Tag des Dankes“ Pfarrer Middelanis, Holzwickede	18. Juni Begegnung Nordwalde (Marina) ----- Begegnung mit Kolping + Gottesdienst Henrichenburg	19. Juni Kolping + Gottesdienst Henrichenburg ----- Pfarrfest Lichtendorf <i>Fahrt n. Königslutter 9:30 Abflug Gorete Valberlene u. Betânia</i>
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
20. Juni 3x Sophianeum, Schöningen ----- 19 Uhr ev. Kirche Salzbergen Herr Korporal 05906/960104 Herr Boukamp 05976-697144	21. Juni in Salzbergen bleiben St. Marien Krankenhaus Borken 15-17 Uhr Abendprogramm mit Aktionskreis Stadtlohn	22. Juni St. Anna-Stift, Stadtlohn 3+4 Std. (5.+6.+7.Kl.) Beginn: 9:30 Uhr 15:00-17:00 Uhr Bethesda, Gronau Nachmittag/Abend in Stadtlohn	23. Juni Gymnasium Canisianum Lüdinghausen Begegnung mit jungen Familien in Münster Ferienbeginn Niedersachsen	24. Juni Bischöfliche Realschule Warendorf Gabi Berheide 02581/62995 öffentliche Abendveranstaltung Warendorf (Kolpinghaus)	25. Juni BR- Gottesdienste 17 Uhr Laggenbeck 18:30 Uhr Mauritius Ibbenbüren +19:30 Uhr Abendveran- st. Ibbenbüren	26. Juni BR-Gottesdienste 9:00 Uhr Laggenbeck 11 Uhr Mauritius Ibbenbüren Jugendzentrum HOT Alte Dame Rheine-Mesum
27. Juni 10:00 Uhr Comenius- Kolleg, Mettingen + Mittagessen	28. Juni Alexander-Hegius Gymnasium Ahaus Nachmittags Veranstaltung für Senioren aus der Stadt Ahaus	29. Juni Sekundarschule Vreden Frau Huning a) 10:20-11:50 Mittagessen b) 13:30-15:00 anschl. Begegnung in Vreden	30. Juni Koffer und Pakete vorbereiten Kloster Bardel/ Bad Bentheim	1. Juli Vorbereitungen Abreise ----- 15 Uhr Feier 60. Geburtstag	2. Juli unterwegs Freizeitpark o.ä. Abends Frankfurt	3. Juli Rückflug 09:30 Uhr von Frankfurt



Foto: Soll in einem abgehörten Gespräch angekündigt haben, Korruptionsermittlungen zu stoppen: Brasiliens Planungsminister Romero Jucá.

- Planungsminister Romero Jucá lässt sein Amt ruhen.
- Eine Zeitung veröffentlichte einen Mitschnitt eines Telefongesprächs zwischen dem Mitglied der Interimsregierung des neuen Präsidenten Michel Temer und einem Petrobras-Manager.
- Jucá legt darin nahe, die neue Regierung werde ihre Macht nutzen, um die Ermittlungen im Korruptionsskandal um den halbstaatlichen Ölkonzern Petrobras lahmzulegen.

Die politische Krise in Brasilien geht weiter. Zwei Wochen nach der Suspendierung von Präsidentin Dilma Rousseff erklärte Planungsminister Romero Jucá, sein Amt vorübergehend ruhen zu lassen. Er will Vorwürfe gegen ihn ausräumen, wonach er geplant haben soll, Ermittlungen im Zusammenhang mit dem Korruptionsskandal um den halbstaatlichen Ölkonzern Petrobras zu behindern.

Die Vorwürfe gegen Jucá wiegen schwer. Der Zeitung "Folha de São Paulo" ist ein Mitschnitt eines im März geführten Telefongesprächs zugespielt worden.

In dem Telefongespräch unterhält sich Jucá mit Sergio Machado, dem Expräsidenten der Petrobras-Tochter Transpetro. Es geht um den milliardenschweren Petrobras-Skandal in den Dutzende Politiker und Manager verschiedener Firmen verstrickt sind. Sie sollen hohe Schmiergeldzahlungen bei Auftragsvergaben des Konzerns angenommen oder veranlasst haben. Auch Jucá selbst steht bei den Untersuchungen im Fokus. Der federführend zuständige Ermittlungsrichter Sérgio Moro scheut nicht vor langen Haftstrafen auch gegen Politiker zurück.

Am Telefon sagt Machado, der Manager, dem Minister Jucá, er fürchte, dass sein Fall vor dem Gericht Sergio Moros verhandelt werde. Jucá antwortet: "Man sollte die Regierung auswechseln, um dieses Blutbad zu stoppen." Michel Temer, inzwischen Interimspräsident von Brasilien, solle dafür einen "nationalen Pakt" schmieden. "Dann würde alles (d.h. die Anti-Korruptionsermittlungen, *Anmerkung der Red.*) aufhören." Es klang ganz danach, als wollte Jucá sein Amt dazu nutzen, die Petrobras-Ermittlungen versanden lassen.

Jucá galt als Schlüsselminister der neuen Regierung

Der erst vor elf Tagen ernannte Jucá galt als ein Schlüsselminister für die geplante Reformoffensive zur Wiederbelebung der Wirtschaft und als Vertrauter von Interimspräsident Michel Temer. Beide gehören der Partei der demokratischen Bewegung (PMDB) an. Temer hat die suspendierte Präsidentin Dilma Rousseff abgelöst und eine konservative Regierung ohne die linke Arbeiterpartei gebildet. Rousseff soll den Staatshaushalt geschönt haben, um ihre Wiederwahl 2014 zu sichern. Der Vorwurf wird nun juristisch geprüft, im Herbst wird über eine endgültige Absetzung entschieden.

Dem Mitschnitt zufolge sagt Jucá auch, er habe mit Generälen und anderen Militärs gesprochen und ihre Gesichter hätten ihm gesagt, sie würden die geplante Absetzung von Rousseff tolerieren. Rousseff hat die Amtsenthebung stets als "Putsch" bezeichnet, weil die Vorwürfe dies nicht rechtfertigen würden.

Süddeutsche Zeitung – online
24. Mai 2016

Foto: Der neue starke Mann in Brasilien ist ein berüchtigter Strippenzieher

Michel Temer hat eine 43 Jahre jüngere Frau, ein erzkonservatives Gesellschaftsbild - und nun, nach dem Sturz Dilma Rousseffs, die Macht in Brasília. Ein Porträt.

Bei diesen Worten stellt man sich den neuen Präsidenten vor, wie er vor dem Spiegel steht und mit prüfendem Blick ausladende Gesten übt. Es ist Anfang April, seine Vorgängerin Dilma Rousseff ist noch im Amt. Und Michel Temer, der eigentlich nur ihr Stellvertreter ist, hält schon mal probeweise seine



Antrittsrede für den Tag, an dem er im Palacio do Planalto, dem Regierungspalast, Rousseffs Amt übernimmt.

"Ich möchte mich in diesem Moment an das brasilianische Volk wenden", sagt Temer. Seine "große Mission" sei es nun, "das Land zu beruhigen und wieder zu einen". Die Tonbandaufnahme wurde Mitte April der Presse zugespielt - Temer beteuerte, das sei nur ein "Versehen" gewesen. Beobachter glauben stattdessen, dass die Veröffentlichung zum Plan des 75-Jährigen gehörte.

Temer ist ein politischer Vollprofi, seit den 1980ern bekleidet er Spitzenämter in der Politik. Im Dezember war ihm schon einmal ein "Versehen" unterlaufen: Ein persönlicher Brief an Rousseff, in dem sich Temer über seine "dekorative" Rolle in der Regierung beschwerte, stand plötzlich in den brasilianischen Zeitungen. Temer war mit seiner Partei PMDB der wichtigste Koalitionspartner Rousseffs. Es war die Zeit, als der Stuhl der Präsidentin heftig zu wackeln begann.

24 Männer im Kabinett - und keine einzige Frau

Nun, gut fünf Monate später, ist Rousseff suspendiert und Temer damit am Ziel. Für die nächsten maximal sechs Monate, in denen Parlament und Justiz darüber beraten, ob die linksgerichtete Staatschefin endgültig ihr Amt verliert, übernimmt der Mann mit den silbrigen Haaren die Macht.

Sein Kabinett hat Interimspräsident Temer schon vorgestellt. 24 Männer gehören ihm an - und keine einzige Frau. Das passt zu dem erzkonservativen Gesellschaftsbild, das der Chef der moderat rechten Partei PMDB vertritt. Seine Frau Marcela, die mit 32 Jahren nicht einmal halb so alt ist wie er, stellt gern ihr "traditionelles" Rollenverständnis zur Schau. In der Illustrierten *Veja* erschien unlängst ein Porträt über Temers Frau, der Titel: "Schön, zurückhaltend, häuslich."

Temer wird nachgesagt, er schreibe gern erotische Gedichte und sei "wagemutig bei Eroberungen in Liebesdingen". So formulierte es ein politischer Mitstreiter einmal in einer Boulevardzeitschrift. Ganz anders aber in der Politik, in der Temer "sehr ausgewogen und klug" agiere.

Süddeutsche Zeitung – online
13. Mai 2016



Ausflug zum Bismarckturm in Iserlohn. - Nun war

es wieder so weit: Am Sonntag (Valentinstag), 14. Februar 2016 wurden in diesem Jahr zum ersten Mal wieder die Türen zum Bismarckturm und seiner Aussichtsplattform geöffnet. Jörg Traut aus Hemer hat seit einigen Jahren bereits den Schlüssel des Kulturamtes der Stadt Iserlohn erhalten und betreibt gemeinsam mit seiner Familie und vielen Freunden einen kleinen Verkaufsstand mit Kaffee, Kuchen, allerlei Gebäck oder auch einem Gläschen Wein zugunsten der Arbeit des Aktionskreises Pater Beda in Brasilien. Die Wanderer können hier einkehren



und eine Pause einlegen. Der nächste Termin ist am Samstag, 18. Juni 2016. Herzliche Einladung! Ein gesunder Spaziergang und gleichzeitig unterstützen Sie so die Partnerprojekte des Aktionskreises Pater Beda. Eine tolle Aktion und

viele helfen mit, denn Kuchen, Plätzchen und alles weitere werden von den Freunden in Hemer gesponsert.

Wieder Altkleider-Sammlung in Löningen

43 Jahre lang (zweimal jährlich) werden in Löningen und Umgebung Altkleider gesammelt, mit deren Erlös Kinder- und Jugendförderprojekte in Nordost-Brasilien gefördert werden. Aus Kleidung wird Bildung und Zukunft für junge Menschen, die sonst keine Chance hätten, aus dem Teufelskreis der Armut herauszukommen. Am Samstag, den 16. April war es wieder soweit. Insgesamt fuhr über 50 Fahrzeuge mit rund 400 Helfern alles Straßen der 10 Kommunen im Südkreis der Cloppenburg Landes ab. Dabei helfen ehrenamtlich viele örtliche Firmen, Stadtverwaltung und Landwirte, die Schulen schicken die Schülerinnen und Schüler. Ganze Generationen haben bei diesen Aktionen für die gute Sache von Pater Beda bereits geholfen und so soll es auch weitergehen. Unter der Leitung von Rudolf Bögershausen steht dann im Oktober die nächste Sammelaktion wieder auf dem Plan. Dank an alle Helfer für ihr soziales Engagement. Dadurch wird Hoffnung und Zukunft an vielen Stellen des zu unrecht verarmten Nordost-Brasilien.



86. Sammlung

Der Aktionskreis Pater Beda sammelt am

Samstag, 16. April 2016



Straßenkinder in Brasilien

Textilien (tragbare Kleidung), Bettwäsche, Federbetten und Schuhe (paarweise).

Stellen Sie bitte die Säcke (keine gelben Säcke) bis 12.00 Uhr an die Straße.

Werden die Spenden bis 14.00 Uhr nicht abgeholt, wählen Sie eine der folgenden Rufnummern:
 Löningen 05432-2298 R. Bögershausen (Zentrale) - Lindern 0175-2453436 K. Wübben
 Lastrup 0172-8057177 N. Ovelgönne - Peheim 04479-409 H. Thien
 Essen 05434-1291 E. Tapken - Molbergen 0170-9406447 G. Hülshamp
 Vress 0172-9771300 M. Westermann - Bevern Spenden auf dem Parksteigen
 (Säcke bitte zum Kirchplatz bringen!) an der Kirche ablegen

Veranstalter: *Aktionskreis Pater Beda* DKM - Darlehenskasse Münster
 IBAN: DE51 4006 0265 0022 4442 00
 Stichwort: "Pater Beda"





Pater Anastácio prangert an, dass die Ermordung des PT-Vorsitzenden von Mogeiro von den lokalen Großgrundbesitzern in Auftrag gegeben wurde

Der Landtagsabgeordnete Pater Anastácio Ribeiro (PT-Arbeiterpartei) berichtete heute (08.04.2016), dass die Ermordung des Vorsitzenden der Arbeiterpartei PT und angesiedelter Kleinbauer der Agrarreform von Mogeiro in Paraíba, Ivanildo Francisco da Silva, 46 Jahre alt, am Abend des Mittwoch, 6. April in der Landarbeitersiedlung „Padre Joao Maria“ in Mogeiro, ein weiterer Mord sei, der von einer Gruppe von Landbesitzern der Region in Auftrag gegeben wurde. "Es ist die Rückkehr der organisierten Kriminalität auf dem Land, durch mächtige Personen",

sagte der Abgeordnete.

Pater Anastácio fügte hinzu, dass "wir Informationen haben, dass es eine Gruppe ist, die sich organisiert hat, um den Kampf um Land im Bundesstaat Paraíba zu verhindern. Derzeit gibt es eine Gruppe von schwer bewaffneten Auftragskillern, die in den Städten Mogeiro, Itabaiana und São José dos Ramos agieren. Sie werden von einer Gruppe von fünf Landbesitzern dieser Region bezahlt, berichtete der Abgeordnete.

Großgrundbesitzer, die diese Gruppe bilden

Nach Angaben des Parlamentariers, "wird die Gruppe von den Landbesitzern José Guilherme, Besitzer der Farm Paraiso gebildet; José Otávio Silveira, Inhaber der Farm Fazendinha; **der Fußballspieler Ailton (ehemals Werder Bremen)** von Mogeiro; Maria Luiza, Inhaberin der Farm Salgadinho (ehemalige stellvertretende Bürgermeisterin von Mogeiro), Alexandre de Miranda, der einen Teil der Farm Salgadinho gekauft hat und der Richter des Landesarbeits-gerichts (TRT) von Paraíba, Paulo Americo Maia Filho, Besitzer der Farm Pau a Pique in São José dos Ramos", klagte der Abgeordnete an.

Der Abgeordnete fügte hinzu, dass alle diese Namen bereits den Behörden übergeben wurden, damit diese die entsprechenden Untersuchungen veranlassen können. Pater Anastácio berichtete weiter, dass noch an diesem Mittwochnachmittag (06.04.), Ivanildo und weitere Landarbeitervereine mit den Anwälten der Kommission für Landpastoral (CPT) zusammen getroffen waren und über die Machenschaften dieser kriminellen Banden gesprochen haben.

"Die Rechtsberatung der CPT war gerade dabei eine Anklageschrift zu verfassen um dies an die staatlichen und bundesstaatlichen Behörden zu schicken. Aber in der Nacht von Mittwoch begannen die Kriminellen bereits zu agieren und nahmen das Leben von Ivanildo", klagt Pater Anastácio an.

Der Abgeordnete berichtete, dass bewaffnete Männer die hintere Tür des Hauses von Ivanildo aufgebrochen haben, in dem Ivanildo mit seiner 1,5 jährigen Tochter Fernsehen schaute. Die Untersuchung der Polizei ergab, dass Ivanildo noch versucht hat zur vorderen Tür zu fliehen, aber er wurde dabei direkt von einem Schuss am Kopf tödlich getroffen.

Der Körper von Ivanildo wurde morgens um 7.00 Uhr inmitten des vorderen Eingangs des Hauses gefunden. Das kleine Mädchen hat die ganze Nacht neben dem Körper verbracht und wurde von einem Nachbarn blutverschmiert gefunden. Sie hat keine Verletzungen und es geht ihr gut.

Verfolgung und Haft

Ivanildo war einer von acht Arbeitern der Farm Mendonça in Mogeiro - heute Landarbeitersiedlung Dom Marcelo - die 19 Monate lang, zwischen April 2002 und Dezember 2003 verhaftet wurden, fälschlicherweise beschuldigt, den Polizeibeamten Sergio Azevedo getötet zu haben. Dieser Polizist war eine Art Anführer in der Region Itabaian. Ivanildo und die anderen wurden im Jahr 2015 vom Landgericht in João Pessoa einstimmig freigesprochen.

"Im Oktober letzten Jahres, wurden Ivanildo und fünf weitere Kleinbauern von der Farm Salgadinho in der Stadt Mogeiro durch Schüsse aus Schrotflinten verletzt, als sie in Gemeinschaftsarbeit ein Feld bestellten, durch die Handlanger der Landbesitzer. Die Kriminellen wurden daraufhin verhaftet und kurze Zeit später auf Kautions wieder freigelassen. Wir haben keinen Zweifel, dass der Tod von Ivanildo das Ergebnis der Aktivitäten der organisierten Kriminalität in dieser Region ist", sagte der Abgeordnete.

Beerdigung des Landarbeiters

Der Körper von Ivanildo wurde in der letzten Nacht im Gemeinschaftshaus der ländlichen Siedlung von „Padre Joao Maria“ aufgebahrt. Der Sarg wurde am morgen um 8:00 Uhr in Prozession von mehreren Hundert Landarbeiterfamilien zur Hauptkirche in Mogeiro getragen, um dort eine Messe zu feiern unter Beteiligung der Landarbeiter und führende lokale Gewerkschafter und Politiker.

BEERDIGUNG

Es ist ein Gefühl von Trauer und Wut, wenn wir heute (09.04.2016) unseren Freund Ivanildo verabschieden. Freund, Vorsitzender der Arbeiterpartei – PT von Mogeiro und unermüdlicher Aktivist der ländlichen sozialen Bewegungen im Kampf um bessere Lebensbedingungen für die Menschen auf dem Land. Sein Kampf war nicht und wird nicht umsonst gewesen sein. Wir werden auch weiterhin das verteidigen, was er geglaubt hat, dass unser Volk eines Tages in Würde auf und vom Land leben kann, in Frieden und in Gesundheit. Unser Mitgefühl für die Familie. Die Feiglinge, die das Verbrechen begangen hat, unsere Abscheu und die Gewissheit, dass wir unseren Kampf nicht stoppen werden. Hunderte, Tausende von weiteren Ivanildos stehen bereit, den Kampf für eine gerechte Agrarreform und für Land für diejenigen, die dort arbeiten und leben wollen. Wir hoffen auf Gerechtigkeit der Menschen. Der Gerechtigkeit Gottes sind wir uns sicher.



Beerdigung als Video

<https://www.youtube.com/watch?v=SEUkNWOPJ10&feature=youtu.be>

Überreichung der gespendeten Strick-/Häkeldecken aus Deutschland - Hier z.B. von den Frauengruppen aus Rheine-Rodde und Ahaus-Alstätte, verteilt am Weltfrauentag 2016 an Mütter der im Projekt der 'Comunidade dos Pequenos Profetas' (CPP) (Gemeinschaft der kleinen Propheten) in Recife betreuten Kindern und Jugendlichen. Die Übergabe erfolgt durch die CPP-Betreuerin Lucélia C. Melo.

Übersetzte Texte zu den Abbildungen

1. Überreichung an die arbeitslose Frau Paula Costa, Mutter von 3 Töchtern, von denen zwei die CPP besuchen, nämlich Aline und Alexia. Die Familie wohnt in der Straße Vila Brasil 27 im Stadtbezirk Coque.
2. Überreichung an Frau Jacqueline José. Sie ist arbeitslos und Mutter von 10 Kindern. 5 Kinder besuchen täglich die CPP, nämlich Sandriely Menezes, Maria Eduarda, Lucas Michael, Andressa Raniely und Mirely Mayara. Die Familie wohnt in der Beco Apuã (ohne Hausnummer) im Stadtbezirk Coque.
3. Überreichung an Frau Maria Luisa Siqueira. Sie ist arbeitslos und Mutter von 4 Kindern. Die beiden jüngsten Kinder Madilene Vitoria und Ronaldo Siqueira nehmen täglich an den Aktivitäten der CPP teil. Die Familie wohnt in der Beco Apuã (ohne Hausnummer) im Stadtbezirk Coque.



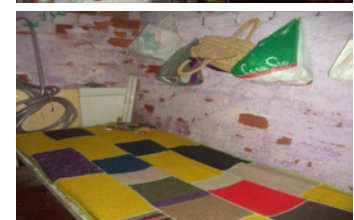
1ª Entrega realizada para Sra. Paula Costa, desempregada, mãe de 03 filhas, duas delas frequentam a Comunidade dos Pequenos Profetas - CPP, Aline e Alexia. A família reside na Rua: Vila Brasil, nº 27 na Comunidade do Coque.



2ª Entrega realizada para Sra. Jacqueline José, desempregada, mãe de 10 filhos. Diariamente 05 filhos frequentam a Comunidade dos Pequenos Profetas - CPP, Sandriely Menezes, Maria Eduarda, Lucas Michael, Andressa Raniely e Mirely Mayara. A família reside no Beco Apuã, SN, na Comunidade do Coque.



3ª Entrega realizada para Sra. Maria Luisa Siqueira, desempregada, mãe de 04 filhos. Madilene Vitoria e Ronaldo Siqueira, os filhos mais novos, participam diariamente das atividades da CPP. A família reside no Beco Apuã, SN, na Comunidade do Coque.



Da es keinen Platz im Kindergarten gibt, nimmt Müllsammlerin ihre Kinder mit auf die Straßen von Sao Paulo

Die Bewohnerin des Elendviertels „Moinho“ im Zentrum von Sao Paulo ist Mutter von drei Jungen. Fabiana da Silva ist ihr Name, 35 Jahre alt und bekannt als "Müllsammlerin mit dem Radio". Mit ihrem Wagen, auf dem ihr jüngster Sohn und ihre Neffen sitzen, sucht sie in dem Müll der Reichen nach dem täglichen Lebensunterhalt für ihre Familie. Die ehemalige Crack-Abhängige



war in ihrem Leben schon 4x in der „FEBEM“, eine Art Jugenderziehungsanstalt und bekam ihr erstes Kind im Gefängnis. – Heute schreibt sie ein Buch über ihre Lebensgeschichte in der Hoffnung, mit dem Verkauf des Buches die Favela verlassen zu können.

Fabiana berichtet: „Ich schreibe ein Buch über die Geschichte meines Lebens. Mein Traum ist es, ein wenig Geld mit diesem Buch zu verdienen, um mir ein kleines Haus leisten zu können und aus der Favela Moinho heraus zu kommen. Solange ich das Buch noch nicht fertig geschrieben habe,

versorge ich meine Familie, indem ich den Müll der Reichen durchsuche. Die Leute hier in der Region von Santa Cecilia (Zentrum von Sao Paulo) kennen mich unter dem Namen "Das Mädchen mit der Müllkarre mit Musik". Die Musik lenkt mich ab. Ich mag Gospelmusik, obwohl ich nicht zur Kirche gehe. Ich durchsuche den Müll, aber ich bettele nicht.

Ich habe schon viel gebettelt, aber das ist schon lange her. Sie erniedrigen dich, sie beschimpfen dich, sie nennen dich Vagabund. Ich bevorzuge Mülleimer zu durchsuchen um Kleinigkeiten zu finden, mit denen ich ein wenig Geld verdienen kann. Meine Kinder bitte ich nicht um Hilfe, für diese Arbeit benutze ich sie nicht. Mein jüngster Sohn und meine drei Neffen fahren auf meiner Karre mit, weil der

Kindergarten z. Zt. Ferien hat

und mein ältester Sohn, er ist 13 Jahre, nicht richtig auf sie aufpassen kann.

Die Kinder mitzunehmen stört ein wenig, da die Arbeit dadurch schwerer wird. Der Wagen wird dadurch schwerer und so kann ich weniger mitnehmen. Aber ich muss dann stärker sein.

In der Schule meines Neffen haben sie mir gesagt, dass es die Möglichkeit gibt, die Kinder in einem anderen Kindergarten abzugeben der offen hat. Aber dieser Kindergarten befindet sich an der Avenida do Estado und ich habe keine Möglichkeit dort hinzukommen. Bei meinem jüngsten Sohn gab es keine andere Möglichkeit. Sein Kindergarten hat nun von Dezember bis Februar geschlossen. Ein privater Kindergarten ist nicht möglich. Das ist für uns viel zu teuer. Aber wer weiss, wie es aussieht, wenn das Buch fertig ist.

Es gibt da eine Gruppe die mir dabei hilft dieses Buch zu schreiben. Es sind die gleichen die mich von der Straße und von den Drogen weggeholt haben. Die, die mich eingewiesen (Entzugsklinik) haben und auf mich geachtet haben.



Ich habe das Haus meiner Mutter mit neun Jahren verlassen. Auf der Straße, auf der ich bis zu meinem 23. Lebensjahr gelebt habe, habe ich all das schlechte erlebt, das die Straße zu bieten hat. Ich habe die Crack-Droge kennengelernt. Ich habe geklaut und bin kriminell gewesen. Ich bin vier mal in der FEBEM eingewiesen worden. Mit 21 Jahren musste ich ins Gefängnis, wegen einem Raub, den ich nicht begangen hatte. Ich bin keine Heilige, ich habe schon viel falsches gemacht aber dieses Mal hatte ich es nicht getan. Es ist diese eine Sache: Eines Tages wird Gott dich bestrafen. Ich habe ein Jahr und fünf Monate für etwas gesessen, das ich nicht gemacht hatte. Im Gefängnis hatte ich den glücklichsten und den traurigsten Tag meines Lebens. Der glücklichste Tag war, als ich mein erstes Kind auf die Welt gebracht habe. Nur wer Mutter ist kann diese Emotion nachvollziehen. Als die Geburt einsetzte, wurde ich ins Krankenhaus gefahren. Es gab viele Komplikationen und es war eine sehr schwere Geburt. Am Tag darauf kam gleich der traurigste Tag meines Lebens. Ich konnte nur einen Tag bei meinem Kind bleiben. Sie steckten ihn in ein Kinderheim und ich musste zurück ins Gefängnis. Ich habe ihn dann erst mit 11 Monaten wieder gesehen, als ich meine Strafe abgesessen hatte.

Nach meinem Gefängnis-aufenthalt habe ich gelernt, mehr Respekt mit meiner Umwelt zu haben, hatte aber auch mehr Angst. Ich bringe meinen Kindern bei, dass man arbeiten und schwitzen muss, um das zu erreichen, was man möchte.

Ich kenne Familien die nur vom Betteln leben.

Pappe und Dosen bringen nur wenig ein. Maximal 15 Real (4,00 €) pro Tag. Meinen eigentlichen Verdienst bekomme ich eher durch andere Sachen, die ich im Müll finde. Manchmal schaffe ich es mit viel Glück, sogar 250 Reais an einem Tag zu verdienen.

Manchmal wenn ich im Reichtumsviertel Higienópolis vorbeischaue, finde ich zum Beispiel ein altes Möbelstück. Das verkaufe ich dann in der Favela.



Ich weiß nicht genau, wann mein Buch fertig sein wird. Sie sagen, dass es noch ein Jahr dauern könnte.

In der Favela Moinho zu leben ist nicht schlecht, aber es ist sehr unsicher. Diejenigen, die Kinder haben, bekommen da Angst. Ich glaube, dass Gott alles richten wird.“

*Bericht aus der Tageszeitung
Folha de Sao Paulo
Januar 2016*